

Hallo, liebe Silke und ihr anderen.

Wenn Silke nicht zur Diskussion angeregt hätte, dann hätte ich den Film wahrscheinlich nicht gesehen. So aber habe ich mir beide Teile in der Mediathek reingezogen. Und nun will ich auch mal einige Gedanken dazu loswerden.

---

Gedanken zum Schirach-Film

Ich habe den Film, beide Teile, erst gestern in der Mediathek gesehen und kann deshalb erst heute etwas dazu sagen.

Vom Hocker gerissen hat mich das nicht, aber immerhin haben die Eberts eine längere Zeit über die beiden Filme diskutiert. Das ist nicht immer und vor allem bei den meisten Filmen nicht so.

Der zweite Teil hat mir gar nicht gefallen, weil er sich vom ersten kaum unterschied. Das war ein besserer Abklatsch vom ersten. Ich hätte mir da schon mehr die Herausarbeitung der Gegensätze, wenn es die gab, gewünscht.

Besonders, was hat denn nun den Entführer veranlasst, so zu handeln? „Er ist eitel, will immer etwas darstellen, was er nicht ist.“ Das reicht mir nicht. Das ist oberflächlich.

Die Vorgehensweise des Kriminalbeamten teile ich nicht, kann aber seine Motivation verstehen. Letztendlich zeigte sich aber, dass es keine stichhaltigen Beweise gegen den Verdächtigen gab. Warum nicht? War man sich seiner Sache so sicher, dass man nicht suchte?

Mir hat mal einer von der Spurensicherung gesagt, dass man immer etwas findet, wenn man weiß, wonach man suchen muss und dass Jeder Spuren hinterlässt.

Man sah, dass der Täter ein Feuerzeug in das Auto geworfen hat um es anzuzünden. War es das, was er geschenkt bekommen hat? Hat man etwas gefunden, es war aus hochwertigem Metall? Zum verwendeten Auto hätte man bestimmt auch suchen können.

Ich weiß, alle standen unter Zeitdruck, aber trotzdem. Hätte es nicht das Geständnis gegeben, wäre es nie zu diesem Prozess gekommen.

Zum Geständnis:

Ja, manchmal gibt es keine Antworten auf Fragen. Oder besser: Man bekommt keine. Erpressen, mit welchen Mitteln auch immer, das geht nicht. Man muss dazu kein Jurist sein, sagt der Verteidiger an einer Stelle. Das stimmt. Für mich ist das eine ethische Frage.

Ich weiß, dass das „Waterboarding“ in einigen Ländern erlaubt ist. 2002 ermächtigte Bush die CIA „erweiterte oder verschärfte Verhörtechniken anzuwenden“. Wusstet ihr, dass diese Foltermethode, und was anderes ist es nicht, schon in der spanischen Inquisition angewandt wurde? Diese Methode wird als „weiße Methode“ bezeichnet, weil keine Spuren zurückbleiben. Man kann sich aber vorstellen, dass man unter der Todesangst alles gesteht. Was aber ist ein solches Geständnis Wert?

Im Film endete es damit, dass der Angeklagte frei kam. Andere Beweise gab es nicht, außer diesem Geständnis.

*Ich hatte zeitweise den Eindruck, dass dieses Waterboarding nie endet. Da hat man sich, wie auch in anderen Szenen, verdammt viel Zeit gelassen.*

*Meine Tochter lebt in den USA, ist mittlerweile Staatsbürger dieses Landes. Wir unterhalten uns oft über solche Dinge. Es ist bewiesen, dass es trotz des etwas anderem Rechtssystem, nicht weniger Kriminalität gibt oder eine erfolgreichere Kriminalstatistik. In ihrem Bundesland ist so etwas übrigens verboten, und auch die Todesstrafe.*

*Ich finde es richtig, dass bei uns im Grundgesetz die Ablehnung von physischer und psychischer Gewalt steht. „Wo sind die Grenzen“, wird im Film gefragt? Eben.*

*Was mir nicht gefallen hat, waren die langen Monologe darüber oder darum. Wie der erhobene Zeigefinger hat das auf mich gewirkt. Ich denke, dass die meisten das Grundgesetz kennen und auch wie und warum es so geschrieben ist und nicht anders. Und die, die das GG lieber abschaffen würden, erreicht man damit eh nicht.*

*Nach dem ersten Teil, weiß man, warum der Kriminalbeamte so gehandelt hat. Ich kann mir die Verzweigung im Wettlauf mit der Zeit gut vorstellen. Es ging um ein Menschenleben.*

*Beim zweiten Teil fehlte mir etwas mehr zu den persönlichen Gedanken des Verteidigers, mal nicht als Jurist, sondern ganz privat. Ein Gegensatz muss das ja nicht sein.*

*Naja, wie gesagt, vom Hocker hat mich der Film nicht gerissen. Ich habe lange überlegt, ob ich ihn überhaupt sehen will und wenn Silke nicht die Diskussion angestoßen hätte, dann wäre ich wahrscheinlich beim Nichtsehen geblieben. Warum das auch noch auf allen Kanälen der ARD lief, erschließt sich mir nicht. Ich kann mir vorstellen, dass einige dann doch lieber bei Netflix gelandet sind.*

*Für Diskussionsstoff allerdings sorgt er, auch was den künstlerischen Anspruch anbelangt.*

-----  
*So, das war jetzt eine Menge Gelaber von mir, ich weiß. Ich hoffe, dass wir uns bald mal alle wieder sehen können. Bis dahin muss ich mich mit meinem "heruntergefahrenem " Immunsystem leider zurückhalten. Ich grüße euch alle herzlich, haltet durch.*

**Die Gudrun Ebert**